

Liebe Leser,

zum Beginn des neuen Schuljahres wollen wir mit einem **Rückblick** auf unseren 10. Themenabend beginnen.

Wir haben am 5.7.2018 in Köln den Medienwissenschaftler Prof. Dr. Ralf Lankau von der Universität Offenburg zum Thema "Digitalisierung und Schule" gehört. Digitalisierung wurde – wie manch einer vielleicht erwartete – keinesfalls verteuert. Ganz klar erkennbar jedoch und eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Fundiertes Wissen geht vor Handeln und der allgegenwärtige Ruf nach Digitalisierung sollte zielgerichtet hinterfragt und in die richtigen pädagogischen Bahnen gelenkt werden!

Der Vortrag brachte manche unserer vorgefassten Meinungen ins Wanken. Prof. Lankau führte nämlich aus, dass die EU-weit geltende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) trotz aller Kritik doch Sinn macht (Datenschutz ist Grundrechtsschutz) und **Programmieren lernen** das logische Denken fördert, aber das geht auch ohne PC, denn als Einstieg in die Informatik ist es erst einmal wichtiger, sich das richtige Denkwerkzeug anzueignen. Dies lernt man z.B. spielerisch mit „CS Unplugged“ (<https://csunplugged.org/en/>).

[Zu der offiziellen Pressemitteilung der gemeinsamen Veranstalter gelangen Sie hier.](#)



Wir möchten Ihnen auch in Anbetracht der **anstehenden Elternabende** noch einige wichtige **Fakten, Fragen und Forderungen** mit auf den Weg geben, falls das Thema „Digitalisierung“ in der Klasse Ihres Kindes zur Sprache kommt:

FAKTEN:

- **Tablets und Smartphones** gehören **nicht** in den Unterricht. Valide belegt ist ihr großes Ablenkungspotential. Es sind „Geräte der Unterhaltungselektronik für Erwachsene“ (Steve Jobs) – unkontrollierter Datenverkehr kann nicht verhindert werden. Deshalb gehören sie gemäß der DSGVO von Mai 2018 NICHT in den Unterricht.
- Datenschutz bieten geschlossene örtliche Netze (Intranet), zeitweise gezielter, kabelgebundener Internetzugang über verschlüsselte Datenleitungen, das Prinzip **Edge Computing** statt **Cloud**, d. h. sensible Daten werden nur lokal und offline generiert und verarbeitet.
- Recherchestrategien und Quellvalidierung sind Grundlagen einer qualitativollen Internetarbeit. OER (open Education resources) sind Einfallstore für Lobbyisten.

FRAGEN:

- Was sollen die Schüler in bezug auf „Digitalisierung“ genau lernen?
- Werden Daten von Schülern, z. B. Lernprofile gespeichert? Wer hat darauf Zugriff, ausserhalb der Schule?
- Werden die Daten wieder gelöscht (Recht auf Vergessen)?
- Netzzugang über Kabel oder WLAN?
- Wird die DSGVO eingehalten?

FORDERUNGEN an die Schule:

- Keine zentrale Schulcloud, Intranet (lokale Datenhaltung) statt Internet (Stichwort Edge Computing)
- Datensparsamkeit statt umfangreicher Profilierung von Schülern (learn analytics)
- keine langfristige und unkontrollierte Speicherung von Lernbiographien
- Unterrichtsvorbereitung durch den Lehrer mittels vorherigen Herunterladens von Dateien
- Vermittlung von informationstechnischem Wissen und Können mittels Arbeiten an Desktop oder Laptops, statt Tablets oder Smartphones
- Unix/Linux als Betriebssystem statt Android, MacOS oder Windows
- begrenztes Arbeiten im Netz
- Open Source Software statt Softwareleasing in der Cloud
- Verschlüsselung von Daten und Verbindungen

FORDERUNGEN an die Politik:

- Lehrerfortbildung und altersadäquate didaktische Konzepte
- Vom Bundesland betriebene Bildungsserver, auf denen staatlich geprüftes Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt wird
- Keine ausschliessliche Beratung von Politikern durch Anbieter der Global Education Industrie (GEI)
- Bereitstellung von Webadressen, die als qualifizierte Informationsanbieter staatlich geprüft sind (white lists) / nutzbar von Schülern über gesicherte Leitungen

Dies sind nur Stichpunkte, das Thema ist komplex. Wer sich tiefergehend damit beschäftigen möchte, dem sei die hervorragende Webseite unseres Referenten empfohlen. Hier werden weitergehende Fragen anhand zahlreicher Publikationen umfassend beantwortet: lankau.de

! Folgende Veranstaltung in Frankfurt am 06.10. könnte Sie in diesem Zusammenhang auch interessieren. Es kommen hochkarätige Referenten! [Hier geht es zur Veranstaltung](#)

Ausblick: Termin bitte vormerken Kongress München

Am 27. Oktober findet in München die Tagung „wertevoll aufklären“ statt. Das Thema Sexualkunde wird dort sowohl theoretisch (vormittags) als auch praktisch (Workshop am Nachmittag) von allen Seiten beleuchtet. Verschiedene Anbieter stellen Ihre Konzepte und Materialien vor. Wir werden unsere Buchserie dort auch in einem Workshop vorstellen. Das **Programm** entnehmen Sie bitte der Webseite www.wertevollaufklaeren.com. Die Tagung wendet sich im Wesentlichen an Multiplikatoren wie Vorsitzende von Eltern- oder auch Lehrerverbänden, aber auch alle weiteren, im Erziehungswesen tätigen Interessenten.

Wir freuen uns, Sie dort zu treffen.



wertevoll aufklären

Grundlagen und Praxis für eine sorgfältige Sexualerziehung

Veranstalter:
Arbeitsgemeinschaft EEL, Eltern+Erzieher+Lehrer

27. Oktober 2018
10:00 bis 17:00 Uhr
München

Mit Kindern über Liebe und Sexualität zu sprechen, erfordert Behutsamkeit.

Was einer wertevollen Sexualpädagogik zu Grunde liegt und wie kindgerechte Aufklärung im Familien- und Schullalltag umgesetzt werden kann, ist Inhalt dieser Tagung für Eltern, Lehrer, Schulleiter und Pädagogen.

Anmeldung
Ab Ende April 2018 unter www.wertevollaufklaeren.com

Veranstalter
Arbeitsgemeinschaft EEL
Eltern+Erzieher+Lehrer

Programm Vormittag
Einführung ins Thema. Facitreferate zu den Grundlagen und Inhalten entwicklungsensibler Sexualpädagogik.

Programm Nachmittag
Frei wählbare Workshops zu Programmen und Praxismaterialien. Verschiedene Anbieter stellen ihre Programme vor und geben Einblick in die Unterlagen und Inhalte ihrer Programme und Ausbildungskurse. Ein praxisnahes Angebot für Eltern und Pädagogen, die ihren Kindern und Schülern eine wertorientierte und entwicklungsensible Sexualaufklärung zukommen lassen wollen.

Ausstellung
Verschiedene Anbieter sexualpädagogischer Programme präsentieren ihre Schulungsangebote und bieten wertorientierte Literatur, Kursunterlagen und Unterrichtsmaterialien zum Kauf an.

27.10.2018 | 10:00 bis 17:00 Uhr | München

SonntagsStory



Wir haben uns nun entschieden, im neuen Schuljahr weiterzumachen! Neue Geschichten von Tim und Lisa finden Sie nun wöchentlich im Band 6 Freundschaft, für Kinder im Alter von 11-12 Jahren.

In Band 6 unserer Reihe leben lieben lernen (Alter 11-12 Jahre) geht es um Freundschaft. Wie schließen Laura und Tim Freundschaften? Was braucht man, um sie zu pflegen? Woran können sie scheitern und was kann man dann tun? Zunächst geht es um Freundschaft im engeren Umkreis der Kinder, in der Familie, in der Schule, in der Nachbarschaft.

Nach Meinung der Verfasser ist dieser Band auch ganz wichtig als Grundlage für eine zukünftige Ehe, auf jeden Fall schon für ein auskömmliches Miteinander in unserer Lebenswelt!

Schauen Sie also hinein und empfehlen Sie die Sonntagsstory weiter!

Am kommenden Sonntag geht es wieder los!!

So, liebe Leser, wir hoffen, dass unsere Themen Sie angesprochen haben. Besuchen Sie uns auf Facebook und diskutieren Sie mit uns.

Mit herzlichen Grüßen

Gilla Frank, Andrea Heck und Mareile Albertz

